

## Die Zookunft-Tagung vom 19. – 21. Februar 2010 in Schwerin

CHRISTIAN MATSCHEI

Im März 1994 wurde in Varel am Jadebusen, im Landkreis Friesland, der gemeinnützige Verein Quantum Conservation gegründet. Von Beginn an bestand dieser aus Personen unterschiedlichster Berufsfelder, wie Zoologen, Pädagogen, Kaufleuten und Rechtsanwälten. Zielsetzung des Vereins war und ist die Förderung von Natur- und Artenschutz sowie die Weitergabe von dazugehörigen Informationen. Das jährlich stattfindende internationale Symposium „Zookunft“, an dem sich vornehmlich Länder des deutschsprachigen Bereiches beteiligen, gehört mittlerweile zu den wichtigen Foren für Diskussionen, Kritik und Informationen des Naturschutzes und der Zoentwicklungen. Bereits im Jahr nach der Gründung des Vereins konnte die erste Veranstaltung ausgerichtet werden. Bis heute gibt es in jedem Frühjahr eine Zusammenkunft an einem jeweils anderen Tagungsort. Im Februar 2010 war Schwerin die Ausrichtungsstätte und der Zoologische Garten der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommern Gastgeber für mehr als 170 Teilnehmer. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautete „Umwelt- und Klimaschutz – Herausforderungen für den Zoo der Zukunft“. In Vorbereitung zur „Zookunft 2010“ freute es sehr, dass wir das Hotel „Crowne Plaza“ für unsere Veranstaltungen gewinnen konnten. Die Qualität des Hauses und die Großzügigkeit der dazugehörigen Tagungsräume, trugen wesentlich zum Gelingen der „Zookunft“ bei.

Am Freitag, den 19.02.2010 trafen die ersten Teilnehmer ein und konnten sich an der im Hotelfoyer errichteten Anmeldung registrieren lassen. Jeder Gast erhielt, neben der eigentlichen Registrierung, Informationsmaterialien der Quantum Conservation in Form des alljährlich erscheinenden Quantum Verzeichnis und eine Informationstasche des Zoo Schwerin. In den Materialien wurde der Teilnehmer, durch aktuelle Flyer und der neuen Ausgabe unserer Hauszeitschrift „Flamingo“, auf den Sonntagsrundgang im Zoo Schwerin vorbereitet. Ebenso bestand eine Erwerbsmöglichkeit von Jahresberichten, neuen Zooführern, handbemalten Nashörnern und Ausgaben der wissenschaftlichen Hauszeitschrift „Ursus“. Die Resonanz war bereits am Tag der Ankunft groß.

In gemütlicher Atmosphäre, angeregt durch die vielseitigen Fachgespräche der Gäste, wurde um 18:30 Uhr durch den Zoodirektor Herrn MICHAEL SCHNEIDER der Icebreaker eröffnet. Mit Sekt und gutem Abendessen, welches der Zoo Schwerin stellte, kamen Architekten, Direktoren, Mitarbeiter von Naturschutzvereinen, Studenten, Dozenten,

Pädagogen, Tierpfleger und interessierte Laien aus fünf verschiedenen Ländern ins Gespräch. Eine gelungene Ausgangssituation, in der alle an einem ungezwungenen Gedankenaustausch interessiert waren.



Abb. 1: Auf dem „Eisbrecher“ am Abend des 19.2. in der Hotelhalle. Vorne von l. n. r.: Peter Rasbach, Architekt, Dr. Stephanie Wanker, Pflanzenhandel und Zoo Gartenbau und Gert Emmrich, Präsident der Deutschen Tierparkgesellschaft  
Foto: Dr. W. Zessin, Zoo Schwerin

Der Samstag stand im Zeichen der Tagung. Bereits um 8:00 Uhr öffnete unsere Anmeldung, betreut durch Frau BIRGIT FRENZ und Frau KATRIN OTTERBECK-MEYER, ihre „Pforten“ und weitere Teilnehmer der „Zookunft“ trafen ein. Zudem konnten auch Aussteller begrüßt werden, wie u.v. Herr Dr. KLAUS SCHÜLING mit dem Schüling-Buchkurier, Herr Dr. UDO GANßLOSER und Mitarbeiter des Filander-Verlags und Herr DANIEL GOOSMANN mit dem Unternehmen Zooprofis. Weitere Materialien zum BUND, zur WAZA, EAZA und den diversen Tiergärten lagen vor Ort aus.

Um 9:00 Uhr bezogen alle Teilnehmer und Referenten den Tagungsraum „AMERGIO VESPUCCI II“ und Worte der Begrüßung folgten durch Herrn RICHARD PERRON, dem Geschäftsführer des Quantum Conservation e.V., Herrn Prof. Dr. WOLFGANG BÖCKELER, Vorsitzender des Quantum Conservation e.V., Herrn Dr. ECKARD WIESENTHAL, Vorsitzender Deutscher-Wildgehege-Verband e.V., Herrn Dr. TILL BACKHAUS, Landwirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Dr. WOLFRAM FRIEDERSDORFF, 1. Vertreter der Oberbürgermeisterin Schwerin und Herrn MICHAEL SCHNEIDER, Direktor und Geschäftsführer der Zoo Schwerin gGmbH.



Abb. 2: Schweriner Zoodirektor Michael Schneider im Gespräch mit Richard Perron, Geschäftsführer Quantum Conservation.

Foto: Dr. W. Zessin, Schwerin

Von kurzen Kaffeepausen und einer Mittagspause im Hotel „Crowne Plaza“ durchsetzt folgten etwa halbstündige Referate zum Umwelt- und Klimaschutz. Herr Prof. Dr. HUBERT WEIGER, Vorsitzender des BUND, referierte zum Thema „Retten die Zoos die Artenvielfalt?“ - Eine Darstellung zur Rolle der Tiergärten zur Erhaltung der Biodiversität aus Sicht des Umweltverbandes“. Hierbei wurde die Bedeutung der modernen Zoos unterstrichen, ohne deren Unterstützung die Vielfalt der Arten drastisch abnehmen würde. Ebenso ist die Zusammenarbeit zwischen Tiergärten und Naturschutzorganisationen betont worden. Der Direktor der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA), Herr Dr. GERALD DICK aus Bern, beschrieb die Nachhaltigkeit als Herausforderung und Chance für Zoologische Einrichtungen und belegte diese an internationalen Beispielen. Dem Auditorium wurde ein Einblick in das offizielle Jahr der Biodiversität vermittelt.



Abb. 3: Der Direktor der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA), Herr Dr. GERALD DICK aus Bern, beschrieb die Nachhaltigkeit als Herausforderung und Chance für Zoologische Einrichtungen. Links Richard Perron und Tagungsleiter Eckard Wiesenthal. Foto: Dr. W. Zessin, Schwerin

Herr CHRISTIAN POHL von der Transferstelle für rationelle und regenerative Energienutzung ging in seinem Vortrag auf wirtschaftlich umsetzbare

Energieeffizienzmaßnahmen ein. Das Referat gewann an Bedeutung durch die Präsentation von Beispielen. Unser „Schweriner Hausarchitekt“, Herr FRANK KIRSTEN von MKK-Architekten Schwerin, teilte sich den Vortrag mit seinem Kollegen Herrn JOCHEN DÖHLER von IBH Leipzig und referierte zur energieeffizienten Haustechnik von Zoogebäuden, mit Schwerpunkt des Prof.-Brandes-Hauses im Zoo Dresden. Viele Gedanken konnten wir mit der Planung unseres Südamerikahauses im Zoo Schwerin vergleichen, in dem großer Wert auf Energieumgang und Effektivität gelegt werden soll. Herr KLAUS TUSCHER, Direktor und Geschäftsführer des Natur- und Umweltpark (NUP) Güstrow, sprach über nachhaltige Energieversorgung und Optimierung in seiner Einrichtung. Der NUP Güstrow gehört heute zu einem der umweltbewussten Tiergärten Deutschlands und hat Vorbildcharakter für Projekte in modernen Einrichtungen. Aus dem Allwetterzoo Münster konnte folgend Herr DIRK HEESE, der technische Leiter, begrüßt werden. Herr HEESE stellte die zukunftsorientierte Energieversorgung des Tiergartens, die Energieeinsparung durch Gebäudetechnik und beispielhafte Energiesparmaßnahmen vor. Für alle „Nichttechniker“ konnte der gedankliche Verlauf durch bildhafte Power-Point-Präsentationen erleichtert werden. Dr. WOLFGANG ZESSIN, stellvertretender Direktor des Zoo Schwerin und Kurator für Säugetiere, berichtete zum Thema „Gelebte Weltnaturschutzstrategie – fruchtbare Zusammenarbeit vom Zoo Schwerin mit Naturschutzorganisationen des Landes“. Sein Schwerpunkt lag auf der Beachtung des Naturschutzgedanken „vor der eigenen Haustür“. Neben den entlegenen in-situ-Projekten ist es wesentlich, die Natur in unmittelbarer Umgebung zu beachten. Sein Vortrag wurde durch vielseitige Publikationstätigkeiten unterstützt.

Der freie Architekt HANS-PETER BUCHERT aus Landau referierte zum Thema „Kostenbewusstes Bauen im Zoo, unter Beachtung der Energieeffizienz und Nutzung nachhaltiger, regionaler Baustoffe“. Er verdeutlichte die Problematik des hohen Qualitätsstandards in den Zoos im Bezug zur Planung mit unkonventionellen, kostengünstigen und effizienten Materialien und Konstruktionen. Bauherren wie auch Planer seien hier vermehrt gefordert. „ZOO-LAR“, eine Umweltinitiative des Landeszooverbandes Mecklenburg-Vorpommern, konnte durch Herrn MICHAEL SCHNEIDER, Direktor und Geschäftsführer des Zoo Schwerin, vorgestellt werden. Neben der Gründungsgeschichte des Verbandes wird auf die Initiative eingegangen. Der dargestellte Bericht verdeutlichte, dass alle tiergärtnerischen Einrichtungen Handlungsbedarf besitzen, auch wenn dieser unterschiedlich groß ist. Die Bundesstiftung Umwelt und das Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-

Vorpommern stellte für die dazugehörigen Projekte 400.000 Euro zur Verfügung. Ein Referat vom Direktor des Zoo Landau, Herrn Dr. JENS-OVE HECKEL, zeigte das Engagement des Tiergartens zur Klimaneutralität und zur Nachhaltigkeit. Diese Aufgaben gehören zu den Hauptzielen des Zoos. Vom Zoologischen Institut in Greifswald berichtete Privatdozent Dr. UDO GANßLOSER, welche Möglichkeiten ein Zoo hat mit Klimaschutz und Kooperation Geld für diverse In- und Auslandsprojekte einzuwerben. Es wurde deutlich, dass ein konkretes Gebiet auf den Philippinen auf diese Weise durch den Zoo Landau unterstützt werden kann. Ein weiterer Vortrag trug den Titel „Klimawandel und Artenschutz: Was ist leistbar?“ Herr MAGNUS WESSEL, Referent Natur- und Artenschutz des NABU Bundesverband in Berlin, veranschaulichte die Kooperation zwischen Zoos und Naturschutzverbände und ging auf eine gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen ein. Ihm schloss sich Herr SIEGFRIED WEITER vom Forstamt Haart in Landau an. Der Förster referierte über die Nutzung von Waldgebieten für eine große CO<sub>2</sub>-Senke. Zudem konnte ein Konzept zur Erlebbarkeit des Stadtwaldes in Landau als „COO-Wald“ vorgestellt werden.

Die beiden letzten Vorträge der Tagung befassten sich mit Themen, die nicht im direkten Bezug zu Klima- und Umweltschutz stehen, doch in ihren Grundgedanken auf jene Themen Einfluss nehmen. JOHANNES PESCHKE von der CARL VON OSSIETZKY Universität in Oldenburg referierte mit dem Thema „Natur im Zoo – zur Repräsentation von Natur und Naturschutz in deutschsprachigen Zoologischen Gärten“. Hierbei ging er verstärkt auf die Frage ein, was Naturschutz und Natur bedeuten. Herr FABIAN LOSE, unterstützt von Frau SILKE PLAGMANN und MATTHIAS MENZEL, alle vom Tierpark Gettorf, stellten in einer lebhaften Darstellung die Grundlagen der Tierkonditionierung vor und deren mögliche Nutzung durch den Pfleger und Besucher. In Video-Sequenzen konnten markante Verhaltensweisen der Tiere vorgestellt werden. Bemerkenswert war das Konditionieren von Tammar-Wallabys (*Macropus eugenii*) und Bennett-Kängurus (*Macropus rufogriseus*) im Tierpark Gettorf.

Der Abend klang mit angeregten Fachdiskussionen beim Abendessen im Hotel aus. Zahlreiche neue Kontakte konnten geknüpft werden und Ideen und Kritikpunkte fanden ihre Nachbereitung.

Der Sonntag stand im Zeichen eines Besuches im Zoo Schwerin. Bei sonnigem Winterwetter nutzten viele Teilnehmer der „Zookunft“ die Möglichkeit, unseren Tiergarten kennen zu lernen oder einen erneuten Besuch, mit Blick in Richtung Umwelt- und Klimaschutz, wahrzunehmen. Unsere Kollegen standen an unterschiedlichen Stationen für Fragen zur Verfügung und freuten sich über das große Interesse. Herr MICHAEL SCHNEIDER berichtete über die Haltung und Handaufzucht unserer

Kappengibbons (*Hylobates pileatus*), Herr MIRKO DAUS über das Baugeschehen am „Froschhaus“, Herr UWE JANSCH stand am Giraffenhaus zur Verfügung, Herr Dr. WOLFGANG ZESSIN beantwortet Fragen zur neuen Nashornhaltung im Zoo Schwerin, Frau OTTERBECK-MEYER empfing die Gäste bei den Humboldtpinguinen (*Spheniscus humboldti*) und Kuba-Flamingos (*Phoenicopterus ruber ruber*) und Dr. CHRISTIAN MATSCHEI stellte das aktuelle Bauprojekt „Südamerikahaus“ mit den dazugehörigen Freianlagen vor. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von der Kontaktfreude unserer Flachlandtapire (*Tapirus terrestris*), der direkten Begegnung mit der charismatischen Emuhenne „Hilde“ (*Dromaius novaehollandiae*) sowie den zahlreichen Jungtieren des Zoos.



Abb. 4: Die Kälte des strengen Winters verleidet den Gästen den Zoorundgang nicht. Foto: Dr. W. Zessin, Schwerin

Die „Zookunft“ schloss mit der Jahreshauptversammlung des Quantum Conservation e.V. in der Zooschule ab. Neben der Auswertung zur Veranstaltung in Schwerin gab es einen Ausblick auf die 17. „Zookunft“ im Jahre 2011. Gastgeber ist dann der Opelpark Kronberg.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Christian Matschei, Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin, matschei@zoo-schwerin.de